



2025

# Geschäftsbericht

«Ich lebe und arbeite gerne  
im Lebensraum Lenzburg Seetal»

2  
0  
2  
5

## Inhalt

1. ORGANISATION .....	5
2. STANDORTFÖRDERUNG .....	12
3. POLITIK .....	16
4. REGIONALPLANUNG .....	19
5. KEK SEETAL .....	30
6. PARTNERSCHAFTEN .....	33
7. FINANZEN .....	34
8. AUSBLICK .....	39

# Bericht des Präsidenten



**Daniel Mosimann**

Präsident Lebensraum Lenzburg Seetal

Der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, einen Einblick in die vielfältige, anspruchsvolle und engagierte Arbeit des Lebensraums Lenzburg Seetal im Jahr 2025. Der Gemeindeverband kann auf ein intensives und arbeitsreiches Jahr zurückblicken, das geprägt war von Kontinuität, Weiterentwicklung und einem klaren Fokus auf die regionale Zusammenarbeit.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse am Lebensraum Lenzburg Seetal und wünsche Ihnen eine anregende Lektüre des Jahresberichts 2025.

Im Zentrum stand die konsequente Weiterführung und Verankerung der Strategie 2024+. Mit neuen Arbeitsformen, insbesondere den thematischen Sitzungen, wurde der Austausch zu zukunftsrelevanten Fragestellungen weiter gestärkt. Dieses Format fördert das gemeinsame regionale Verständnis und ermöglicht konstruktive Diskussionen über aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze in unseren Gemeinden und in unserer Region.

Da sich das Thema der Gesundheitspolitischen Gesamtplanung, GGpl 2030, fortlaufend konkretisiert, war

es an der Zeit, sich über den Stand der Dinge und die Absichten und Ziele der kantonalen Gesundheitspolitik informieren zu lassen. Zumal mit den angedachten Versorgungsregionen und den regionalen Beratungsstellen einige Aufgaben auf die Gemeinden zukommen werden.

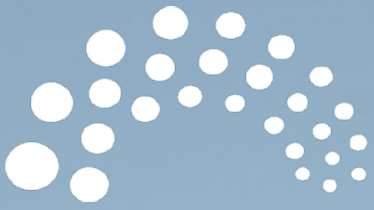
Im Sinne der Strategie 2024+ entschied der Vorstand grossmehrheitlich, dass das geäußnete Eigenkapital über eine Reduktion der Mitgliederbeiträge in den Jahren 2026 und 2027 abgebaut werden soll. Als Alternative zur Reduktion des Vermögens stand eine Potenzialstudie in den Bereichen «Regionalentwicklung» (interkommunale Zusammenarbeit) und «Wirtschaft» zur Auswahl.

Ein wichtiger Schwerpunkt lag erneut auf der Vernetzung von Politik und Wirtschaft. Gemeindebesuche, Firmenbesuche sowie bewährte Formate wie das Forum Wirtschaft trifft Politik und der «die runde» trugen dazu bei, Anliegen aufzunehmen, Wissen auszutauschen und Vertrauen zu festigen. Gleichzeitig arbeiteten die Kerngruppen Repla und Politik sowie der Beirat Standortförderung mit grossem Engagement an verschiedenen Projekten zugunsten unseres Lebensraums.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Lebensraum Lenzburg Seetal auch im Jahr 2025 gut auf Kurs war und seine zentralen Zielsetzungen konsequent verfolgt hat: die Förderung der regionalen Zusammenarbeit, die Stärkung der regionalen Identität und die wirksame Vertretung regionaler Anliegen.

Mein herzlicher Dank gilt der Geschäftsleitung, dem Sekretariat, dem Ausschuss, dem Vorstand sowie allen Mitgliedern der Kern- und Arbeitsgruppen und des Beirats. Ihr grosser Einsatz und ihre konstruktive Zusammenarbeit bilden das Fundament für die erfolgreiche Entwicklung unseres Gemeindeverbands.

Zum Schluss erlaube ich mir ein paar persönliche Worte: Nach 13 Jahren als Präsident des LLS trete ich per Ende Jahr von meinem Amt zurück. Es war stets mein Anspruch, die Entwicklung unserer Region aktiv mitzugestalten. Zahlreiche Projekte durfte ich in diesen Jahren initiieren, begleiten oder zum Abschluss bringen. Es erfüllt mich mit Freude und auch etwas Stolz, was wir gemeinsam erreicht haben. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die stets konstruktive Zusammenarbeit danke ich allen von Herzen. Ich freue mich, wenn sich die verantwortlichen Personen mit Enthusiasmus und Begeisterung für die Entwicklung und Stärkung unserer schönen Region, unseres Lebensraums einsetzen.



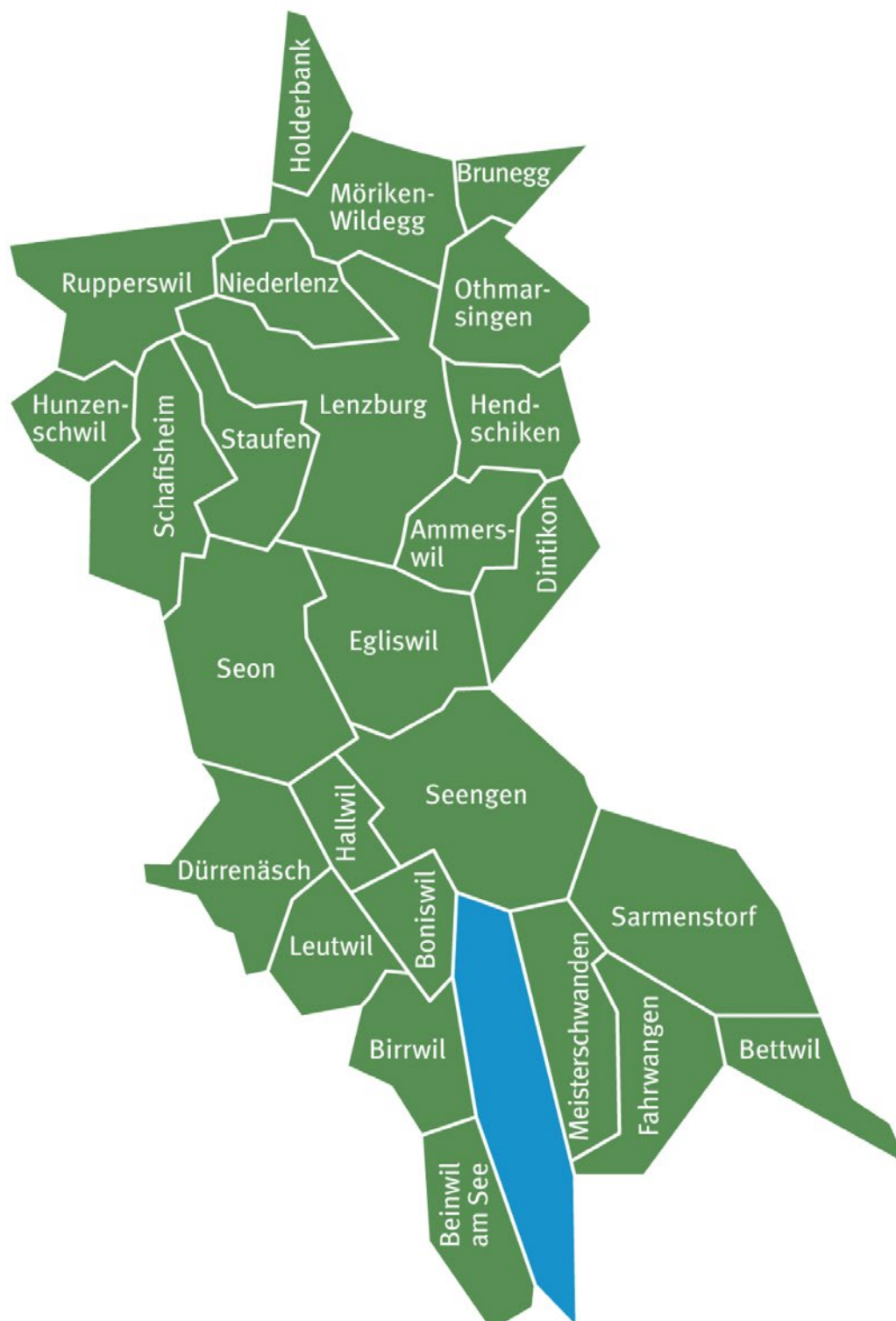
# Organisation



# 1. ORGANISATION

## Träbergemeinden des Lebensraum Lenzburg Seetal

Der Gemeindeverband Lebensraum Lenzburg Seetal setzt sich aus 26 Träbergemeinden zusammen. Jede Gemeinde wird durch eine Abgeordnete oder einen Abgeordneten vertreten. In der Regel wird dieses Amt durch den Gemeindeamann oder Vizeamann ausgeübt. Die Strategie unseres Verbandes wird durch den Vorstand und den Ausschuss festgelegt. Sowohl in der Planung als auch operativ tätig ist die Geschäftsstelle unterstützt und beraten durch die Mitglieder des Beirats Standortförderung sowie die Kerngruppen Politik und Regionalplanung. Arbeitsgruppen, bestehend aus Kerngruppen- und Beiratsmitgliedern, sind für die Umsetzung spezifischer Projekte verantwortlich.



## LLS Mitgliedsgemeinden und Abgeordnete

<p><b>AMMERSWIL</b> Katharina Engeler Gemeindeammann</p>			<p><b>HUNZENSCHWIL</b> Urs Wiederkehr Gemeindeammann</p>
<p><b>BEINWIL AM SEE</b> Martin Grütter Gemeindeammann</p>			<p><b>LENZBURG</b> Daniel Mosimann Stadtammann</p>
<p><b>BETTWIL</b> Peter Keusch Gemeindeammann</p>			<p><b>LEUTWIL</b> Lukas Spirgi Gemeindeammann</p>
<p><b>BIRRWIL</b> Max Härrli Gemeindeammann</p>			<p><b>MEISTERSCHWANDEN</b> Ueli Haller Gemeindepräsident</p>
<p><b>BONISWIL</b> Rainer Sommerhalder Gemeindeammann</p>			<p><b>MÖRIKEN-WILDEGG</b> Jeanine Glarner Gemeindeammann</p>
<p><b>BRUNEGG</b> Beatrice Zandonella Klingele Gemeindepräsidentin bis Juni 2025</p>			<p><b>NIEDERLENZ</b> Rita Eigensatz Gemeindeammann</p>
<p><b>DINTIKON</b> André Meyer Gemeindeammann</p>			<p><b>OTHMARSINGEN</b> Hans Rätzer Gemeindeammann</p>
<p><b>DÜRRENÄSCH</b> Josef Willi Gemeindeammann</p>			<p><b>RUPPERSWIL</b> Daniel Marti Gemeindeammann</p>
<p><b>EGLISWIL</b> Ueli Voegeli Gemeindeammann</p>			<p><b>SARMENSTORF</b> Meinrad Baur Gemeindeammann</p>
<p><b>FAHRWANGEN</b> Silvan Zülle Gemeindeammann</p>			<p><b>SCHAFISHEIM</b> Nadine Widmer Gemeindeammann</p>
<p><b>HALLWIL</b> Amin Gebhard Gemeindeammann</p>			<p><b>SEENGEN</b> Jörg Bruder Gemeindeammann</p>
<p><b>HENDSCHIKEN</b> Michael Rothenbühler Gemeindeammann</p>			<p><b>SEON</b> Hans Peter Dössegger Gemeindeammann</p>
<p><b>HOLDERBANK</b> Urs Pfründer Gemeindeammann</p>			<p><b>STAUFEN</b> Katja Früh-Haas Gemeindeammann</p>

## Geschäftsstelle



**Markus Schenk**

Geschäftsführer seit 01.06.2020

### Backoffice

**Jacqueline Pistis**

Sekretariat (Mandat)  
seit 01.07.2014

**Diana Fry**

Unterstützung Geschäftsstelle & Marketing (Mandat)  
befristet Oktober 2024 bis September 2025

## Ausschuss

Der Ausschuss ist mit je einer politischen Vertretung aus den Unterregionen zusammengesetzt. Dieses Gremium berät und unterstützt die Geschäftsstelle in strategischen Themen.

### Politische Vertretungen

Lenzburg	Daniel Mosimann, Stadtammann Lenzburg, Präsident Lebensraum Lenzburg Seetal
Seetal	Jörg Bruder, Gemeindeammann Seengen, Vizepräsident Lebensraum Lenzburg Seetal
Lotten	Urs Wiederkehr, Gemeindeammann Hunzenschwil
Aabachtal	Jeanine Glarner, Gemeindeammann Möriken-Wildegg
Maiengrün	Katharina Engeler, Gemeindeammann Ammerswil

### Nicht politische Vertretungen

Markus Schenk, Geschäftsführer

Gabi Lauper Richner, Vorsitz Kerngruppe Repla

Maya Bally, Vorsitz Beirat Standortförderung

Beat Hiller, Vorsitz Kerngruppe Politik

Dr. Hans Michael Kellner, Beirat Standortförderung (Vertreter Wirtschaft)

# Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle

Die nachfolgenden Kapitel geben Auskunft über die zahlreichen Projekte, welche in unseren Kernbereichen Raumplanung, Standortentwicklung und Politik umgesetzt wurden.

## Bericht der Geschäftsstelle

Der Ausschuss kam dieses Jahr zu vier Sitzungen zusammen. Der Vorstand hielt drei ordentliche und eine thematische Sitzung ab. Neben den statutarischen Aufgaben widmete sich der Verband unter anderem den nachfolgenden Themen:

### Wirtschaftsförderung in Potenzialräumen

Der Ausschuss hat das kantonale Projekt besprochen und beschlossen, dass der Vorstand über eine mögliche Bewerbung des LLS als Potenzialraum entscheidet, falls der Grosse Rat diesem Vorhaben zustimmt. Der ursprünglich für Sommer 2025 geplante Entscheid wurde mehrfach verschoben und wird nun für Januar 2026 erwartet.

### Finanzen & Potenzialstudie

Die Besprechungen der Rechnung 2024 und des Budgets 2026 waren geprägt durch lebendige Debatten über die Verwendung des vorhandenen Eigenkapitals. Ende 2024 lag dieses bei rund CHF 275'000.00 und damit deutlich über der strategisch festgelegten Obergrenze. Die Strategie sieht in solchen Fällen vor, die Mitgliederbeiträge im Folgejahr zu senken.

Nach der Genehmigung der Rechnung 2024 verzichtete der Vorstand vorerst auf eine Rückerstattung an die Gemeinden. Stattdessen beauftragte er den Beirat Standortförderung, für das Budget 2026 konkrete Massnahmen zur Stärkung der Region vorzuschlagen. Der Beirat empfahl daraufhin eine Potenzialstudie (siehe Bericht Beirat Standortförderung, Seite 14).

Für das Budget 2026 standen schliesslich zwei Varianten zur Wahl: eine mit vorübergehender Reduktion der Mitgliederbeiträge gemäss den strategischen Vorgaben und eine mit der Potenzialstudie. Der Vorstand entschied sich mit grosser Mehrheit für die Budgetvariante mit reduzierten Beiträgen. Damit wird die strategische Vorgabe, das Eigenkapital ab 2026 schrittweise über die Reduktion der Mitgliederbeiträge abzubauen, umgesetzt. Dieser Entschluss löste im Beirat Ernüchterung aus. Er beantragte daraufhin, dass der Vorstand die Rolle und Erwartungen an die Standortförderung formuliert. Dies soll im ersten Halbjahr 2026 geschehen.

### Themensitzung GGpl 2030

Wegen dringender Geschäfte gab es im Berichtsjahr nur eine Themensitzung. Das Departement Gesundheit und Soziales (DGS) informierte den Vorstand und

interessierte Verwaltungsangestellte über den Fortschritt der Gesundheitspolitischen Gesamtplanung 2030 (GGpl). Ein Praxisbericht der Arbeitsgruppe Gesundheitsregion Brugg rundete die Sitzung ab.

### Gemeindegespräche

2025 besuchten der Präsident oder der Vizepräsident, die Leiterin der KG-Repla und der Geschäftsführer die Gemeinden Egliswil, Meisterschwanden, Schafisheim und Boniswil. Weitere, geplante Gespräche mussten aufgrund kurzfristiger Terminkollisionen verschoben werden.

### Satzungsänderungen

Die geplanten Satzungsänderungen wurden verschoben. Kernpunkt war die Anpassung der Ausschusszusammensetzung gemäss Strategie 2024+, wonach die Mitglieder künftig nicht mehr nach Unterregionen, sondern nach fachlichen Kompetenzen und Interessen gewählt werden sollen. Allerdings muss die Rolle der Unterregionen noch klarer definiert werden. Die Satzungsänderungen sollen ab 2026 im neu zusammengesetzten Ausschuss und Vorstand diskutiert werden.

### Regionale Integrationsfachstelle RIF

Im ersten Jahr der Pilotphase wurden wesentliche Massnahmen umgesetzt. Insbesondere konnte das Team besetzt werden, welches mit viel Schwung und Enthusiasmus, die Aufgaben in Angriff nahm. Somit steht den Gemeinden Hallwil, Lenzburg, Schafisheim, Seengen und Seon, welche am Pilotprojekt teilnehmen, eine zentrale Anlaufstelle für Informationen und Beratung zu Integrationsfragen zur Verfügung. Die RIF wird im Auftrag der fünf Gemeinden und des Kantons Aargau betrieben. Der LLS ist in beratender und begleitender Funktion Mitglied der Steuergruppe.

### Fondueschiff

Das Fondueschiff ist ein interner Anlass, um allen LLS-Funktionären für ihren Einsatz zu danken. Der beliebte Anlass findet alle zwei Jahre statt und die Ausgabe 2025 wurde gemeinsam mit der IDEE SEETAL organisiert, um die Vernetzung über die Kantonsgrenzen hinweg zu fördern.



## Verabschiedungen

Mit dem Ende der Amtsperiode 2022–2025 verlassen 17 Personen den Verband. Darunter langjährige Mitglieder, die zusammen 144 Jahre politische Erfahrung eingebracht und den Verband über Jahre mitgeprägt haben. Der Vorstand würdigte ihr Engagement für die Region und verabschiedete die scheidenden Vorstandsmitglieder gebührend.

## Öffentlichkeitsarbeit

### LBA-Publireportagen

Im Zuge der kommunikativen Fokussierung auf die Zielgruppen «Gemeinden/Politik» und «Wirtschaft» erschienen im Berichtsjahr noch drei Publireportagen. Wir berichteten über Landschaftsszenarien 2060 infolge des Klimawandels, die Integrationsfachstelle und die austretenden Vorstandsmitglieder. Alle LBA-Publireportagen stehen übrigens im Downloadbereich der LLS-Webseite zur Verfügung.

### Webseite & LinkedIn

Unsere Webseite ist die zentrale Kommunikationsplattform. Sie informiert Gemeinden, Unternehmen und die Bevölkerung über die Aktivitäten, Projekte und Dienstleistungen des Verbandes. Im Berichtsjahr wurde die

Webseite kontinuierlich gepflegt und aktualisiert. Eine gut strukturierte und regelmässig aktualisierte Webseite trägt massgeblich dazu bei, dass Gemeinden, Unternehmen und Bevölkerung stets über die Aktivitäten und Angebote des Verbandes informiert sind.

Unsere LinkedIn-Seite zählt inzwischen über 500 Follower, obwohl wir die Plattform bewusst nur für zentrale Informationen wie Veranstaltungen nutzen. Die Hauptschwerpunkte unserer Kommunikation liegen weiterhin beim Newsletter, den LBA-Publireportagen und unserer Webseite. LinkedIn ergänzt diese Kanäle als Instrument zur Vernetzung und Ansprache eines professionellen Publikums.

### Newsletter

Im Berichtsjahr wurden sechs Newsletter verschickt, die über Aktivitäten, Projekte und Entwicklungen im Lebensraum informierten. Er bleibt auch 2025 eines der beliebtesten und wirkungsvollsten Kommunikationsmittel. Mit einer hohen Öffnungsrate und über 700 Abonnentinnen und Abonnenten erreichen wir regelmässig ein breites Publikum aus Gemeinden, Unternehmen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern.



# Uf Wiederluege

Dankbar blicke ich auf eine lange und interessante Zeit als Präsident des Lebensraums Lenzburg Seetal zurück. Es war mir eine Ehre und eine Freude, unsere Region vertreten und repräsentieren zu dürfen!

Neben den zahlreichen Projekten werden mir vor allem die vielen bereichernden Begegnungen und die vertrauensvolle, wertschätzende Zusammenarbeit in Erinnerung bleiben.

Danke für die Zusammenarbeit! Danke für die Begegnungen und die vielen guten Gespräche!

Ich wünsche alles Gute - Machet's guet, hebed Sorg - und uf Wiederluege.



# Standortförderung

Die Standortförderung des Lebensraum Lenzburg Seetal setzt alles daran, die Vorzüge des attraktiven Standortes mit innovativen Services weiter zu stärken. Unternehmen, Gemeinden und Privatpersonen können gleichermassen davon profitieren.

## 2. STANDORTFÖRDERUNG

Der Beirat Standortförderung ist die Schnittstelle zwischen Politik und Wirtschaft und unterstützt bei der Vernetzung des Gemeindeverbandes mit den verschiedenen Interessengruppen in der Region. Ziel ist, die Region zu stärken und den Standort attraktiv zu gestalten.



**Maya Bally**  
Vorsitz Beirat Standortförderung  
seit 01.01.2018  
Nationalrätin, Hendschiken

### Beirat Standortförderung

Der Beirat setzt sich aus Vertretungen von Unternehmen aus der Region Lenzburg-Seetal zusammen. Bei der Wahl der Mitglieder wird darauf geschaut, dass möglichst unterschiedliche Unternehmensbereiche vertreten sind.

Maya Bally	Leitung Beirat Standortförderung
Michelle Bertschi	Hauri Kiesgruben und Transport AG
René Bossard	Regionalbus Lenzburg AG, Lenzburg, Seetal Tourismus
Christof Egger	comboxx GmbH, Staufen & Zürich
RafaelENZler	gutundgut GmbH, Lenzburg, Gloria Coworking Lenzburg
Dr. Hans Michael Kellner	Messer Schweiz AG, Lenzburg
Lukas Ziegler	Rollstar AG, Egliswil

### Sitzungen Beirat Standortförderung

Der Beirat hat sich zu drei Sitzungen getroffen. Das Gremium durfte jeweils in den Firmen der Beiratsmitglieder gastieren, dies sei an dieser Stelle bestens verdankt.

# Tätigkeitsbericht Standortförderung

## Veranstaltungen

### Forum Wirtschaft trifft Politik – RE:GENERATIONEN

Der beliebte Publikumsanlass findet – abgesehen von pandemiebedingten Unterbrechungen – seit Gründung des LLS jedes Jahr statt. Das Interesse ist ungebrochen, haben sich doch jeweils über 100 Personen für das Forum angemeldet. Diese anhaltende Resonanz zeigt, dass das «Forum Wirtschaft trifft Politik» aktuelle Themen aufgreift, die den Nerv der Zeit treffen.

Das diesjährige Forum «RE:GENERATIONEN – Arbeitswelten im Wandel: Generationen im Dialog» lud ein, über Arbeit, Sinn, Technologie und den Zusammenhalt der Generationen zu diskutieren. Namhafte Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft bereicherten die Veranstaltung. Der Schweizer Futurist Joël Luc Cachelin inspirierte mit einem Impulsreferat, und eine hochkarätige, kurzweilige Podiumsdiskussion mit Nationalrätin Maya Bally, Regierungsrat Dieter Egli, Co-CEO Yannick Berner und Jungunternehmerin Livia Schröder zeigte Lösungsansätze für eine generationenübergreifende Arbeitswelt.

### die runde – sorglos

Im Vergleich zum Forum ist «die runde» ein Jungspund. Der CEO-Netzwerkanlass fand zum vierten Mal statt. Unter dem Thema «sorglos» diskutierten Doris Leuthard (Alt-Bundesrätin), Barbara Studer (Neurowissenschaftlerin) und Marcel Ruf (Direktor der Justizvollzugsanstalt Lenzburg) über die Bedeutung von Sorglosigkeit. Moderiert wurde die Veranstaltung von Maurice Velati und Maya Bally. Die Teilnehmenden erhielten wertvolle Impulse und nutzten die Gelegenheit für Diskussionen in einem vertrauten Rahmen und Gespräche auf Augenhöhe.

### Smart Regio Lab

Nach zwei Jahren Unterbruch wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Lenzburg und dem Verein Opendata wieder ein Smart Regio Lab durchgeführt.

Während rund 30 Stunden bearbeiteten 35 Personen sechs unterschiedliche Herausforderungen (Challenges). Einige Aufgaben, etwa die anonyme Visualisierung der Wahlbeteiligung, erforderten Programmierkenntnisse. Andere, wie die Belebung der Lenzburger Altstadt- und Ringzone, wurden im Rahmen von Workshops mit Direktbetroffenen bearbeitet.

Das Smart Regio Lab 2025 zeigte einmal mehr, wie Innovation durch Zusammenarbeit, interdisziplinäres Denken und den Einsatz von Daten und Technologie Lösungen für regionale Herausforderungen schafft.

## Partnerschaften und Netzwerk

### Wirtschaftspartner

Seit Jahren können wir auf starke und zuverlässige Partner zählen. Mit der Unterstützung der Hypothekarbank Lenzburg, Messer Schweiz AG, SWL Energie AG, Regionalbus Lenzburg und Chestonag AG realisieren wir zentrale Massnahmen wie Vernetzungsevents. Die Kooperation mit unseren Wirtschaftspartnern ist ein wichtiger Grundpfeiler und trägt zur Stärkung unseres Netzwerks bei.

### Gewerbevereine

Seit zwei Jahren engagieren wir uns in verschiedenen Gewerbevereinen der Region, um den Kontakt zum lokalen Gewerbe zu intensivieren. Bei zahlreichen Veranstaltungen wurde deutlich, wie die Vereine ein vielfältiges und lebendiges Gewerbe fördern und damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung der lokalen Verbundenheit und zur Belebung der Ortschaft leisten.

### Firmenbesuche

Maya Bally, Daniel Mosimann und Markus Schenk besuchten sechs Unternehmen, um den LLS und seine Aufgaben vorzustellen und die Erwartungen an diesen zu erkunden. Zudem gaben die Besuche die Möglichkeit Partnerschaften, Gönnerschaften und Projekt-sponsoring zu erörtern. Die Gespräche wurden durchweg positiv aufgenommen und es wurde immer wieder betont, dass die Firmen eine regionale Standortförderung begrüßen.

### Begrüssungskarten

Eine kleine, aber wirkungsvolle Geste: Im Berichtsjahr haben wir über 500 Firmen mit einer Willkommenskarte begrüsst, die sich in der Region angesiedelt oder neu gegründet haben. Besonders erfreulich: Mehrere dieser Firmen sind inzwischen Teil unseres Netzwerks – sei es durch die Anmeldung zum Newsletter oder die Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

### Vitamin B-Gönnerclub

Der Gönnerclub konnte auch in diesem Jahr nicht die gewünschte Dynamik entfalten. Da der Rücklauf auf das Mailing für den Vitamin-B Gönnerclub unter den Erwartungen blieb, erklärten sich die Beiratsmitglieder bereit, Firmen zu kontaktieren, zu welchen sie einen persönlichen Kontakt haben. Doch leider brachte auch dieser Effort nicht den erhofften Effekt. Es ist absehbar, dass die Gewinnung neuer Gönner und Partner in den kommenden Jahren anspruchsvoll bleibt.

## Gnüsserli Lenzburg Seetal

Das «Gnüsserli Lenzburg-Seetal» wurde 2023 im Rahmen des NRP-Projektes lanciert, um eine lokale Spezialität für die Region Lenzburg-Seetal zu entwickeln. Ende 2024 wurde die Marke an Andrea von Allmen übertragen, die bis dahin die LLS-Standortförderung verantwortete.



Im Jahr 2025 wurde eine erweiterte Bestandesaufnahme gemacht und es wurden Ideen weiterentwickelt. Infolge beruflicher Neuorientierung wurde das Projekt etwas zurückgestellt; je nach Kapazität wird die Umsetzung einer der vorgeschlagenen Ideen geprüft und weiterverfolgt.

## Strategische Projekte

### Potenzialstudie

Ein zentrales Thema blieb die Weiterentwicklung der regionalen Standortförderung. Als Gegenvorschlag zum Abbau von Eigenkapital durch befristet reduzierte Mitgliederbeiträge schlug der Beirat vor, eine Potenzialstudie durchzuführen, um Massnahmen zur Stärkung der Region zu erarbeiten. Die Studie sollte 2026 in Auftrag gegeben werden, mit einer schrittweisen Umsetzung der Ergebnisse zwischen 2027 und 2029. Der Fokus sollte auf den Bereichen «Regionalentwicklung» und «Wirtschaft» liegen.

Im Oktober lehnte der Vorstand die Potenzialstudie klar ab und beschloss stattdessen eine vorübergehende Senkung der Mitgliederbeiträge.

### Anhörung Greater Zurich Area (GZA)

In der Regel werden kantonale Anhörungen durch die KG Politik bearbeitet. Da es sich beim Beitritt des Kantons zur GZA um ein wirtschaftliches Thema handelt, wurde die Stellungnahme durch den Beirat erstellt. Er hob hervor, wie wichtig die internationale Sichtbarkeit des Kantons Aargau ist, damit potenzielle Unternehmen ihn auch wahrnehmen. Der Beirat sprach sich für eine

positive Stellungnahme aus, wies jedoch auf die begrenzten Ansiedlungsmöglichkeiten im Lebensraum hin.

### Wirtschaftsförderung in Potenzialräumen

Auch beim Projekt «Potenzialräume» handelt es sich um ein kantonales Projekt. Es sieht vor, dass sich Gemeinden mit ausgewiesenem, wirtschaftlichen Potenzial zusammenschliessen und gemeinsam Standortförderung betreiben. Diese Gemeindegruppen sollen finanzielle Unterstützung von der kantonalen Standortförderung erhalten.

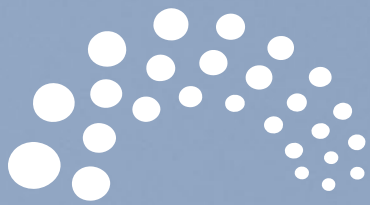
Der LLS erfüllt als Gesamtverband die Kriterien eines Potenzialraums. Der Beirat schlug vor, dass sich der LLS bewerben sollte, da die finanzielle Unterstützung des Kantons attraktiv und für die Standortförderung hilfreich wäre. Die bestehende 50 %-Stelle der Standortförderung könnte damit auf eine Vollzeitstelle ausgebaut werden. Der Grosse Rat entscheidet voraussichtlich im Januar 2026, ob die Potenzialräume umgesetzt werden.

## Personelles

Im Berichtsjahr wurden Gespräche mit Seetal Tourismus und der Repla unteres Bünztal geführt, um eine gemeinsame Stelle für Standortförderung zu schaffen und so das Stellenpensum attraktiver zu gestalten. Unterschiedliche strategische Ausrichtungen und Zeitpläne führten jedoch zum Verzicht auf dieses Modell und die 50 %-Stelle Standortförderung blieb noch unbesetzt. Die anfallenden Aufgaben wurden pragmatisch gelöst: Ein Mandat und die Aufstockung bestehender Pensen übernahmen die dringendsten Arbeiten.

Ein Gewinn für den Beirat Standortförderung ist die Wahl von Michelle Bertschi in den Beirat. Sie arbeitet im familieneigenen Unternehmen Hauri Kiesgruben und Transport AG in Seon. Dadurch kennt sie die Region Lenzburg Seetal aus eigener Erfahrung und bringt wertvolle Kompetenz mit.

Zum Jahresende gab es weitere personelle Veränderungen im Beirat. Die langjährigen Mitglieder René Bossard, Rafael Enzler und Hans Michael Kellner haben ihren Rücktritt erklärt. Alle drei waren seit der Gründung der LLS-Standortförderung aktiv und haben die regionale Standortförderung massgeblich geprägt. Wir danken ihnen herzlich für ihre wertvolle Arbeit und ihr grosses Engagement!



# Politik

Für mehr politisches Gewicht unserer Region beim Kanton: Die Kerngruppe Politik arbeitet darauf hin, dass sich unsere Volksvertreterinnen und -vertreter für die regionalen Interessen angemessen einbringen. Zum Nutzen beider Seiten.

## 3. POLITIK

Die Kerngruppe Politik setzt sich dafür ein, dass unsere Region auf kantonaler Ebene an Bedeutung gewinnt. Ihr Ziel ist es, sicherzustellen, dass unsere Grossrätinnen und Grossräte die Interessen unserer Region in Aarau angemessen vertreten. Die Mitglieder der Kerngruppe bringen ihre Erfahrung und Kompetenz zum Wohl unserer Region ein.



**Beat Hiller**

Vorsitz Kerngruppe Politik  
01.03.2013–31.12.2025

### Kerngruppe Politik

Die Kerngruppe setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus der Kommunalpolitik und dem Grossrat zusammen.

Beat Hiller	Vorsitz Kerngruppe, Lenzburg (Austritt Ende 2025)
Gianni Asquini	Seengen, Präsident SUK
Susanne Hofmann	Vizeammann Hendschiken
Pirmin Kohler	Gemeindeschreiber Dintikon
Christian Minder	Grossrat Lenzburg/Niederlenz
Urs Pfründer	Gemeindeammann Holderbank (Eintritt 2025)
Nadine Widmer	Gemeindeammann Schafisheim (Austritt Ende 2025)
Josef Willi	Gemeindeammann Dürrenäsch (Eintritt 2025, Wechsel per 2026 in Beirat Standortförderung)

### Sitzungen

Im Berichtsjahr fanden neun Sitzungen statt.



# Tätigkeitsbericht Kerngruppe Politik

## Anhörungen und Stellungnahmen

Insgesamt wurden im Berichtsjahr vier Stellungnahmen zu kantonalen Vorlagen bearbeitet. Bei zwei Anhörungen – Neubau Integrationszentrum und Anpassung der Organbezeichnungen – verzichtete sie auf eine regionale Stellungnahme. Diese Themen hatten entweder keinen regionalen Bezug oder betrafen spezifisch die Verbandsgemeinden. Grundsätzlich verzichtet die Kerngruppe auf regionale Stellungnahmen, wenn die unterschiedlichen Ausgangslagen der Verbandsgemeinden keine einheitliche Position erlauben.

Die KG Repla und der Beirat Standortförderung bearbeiteten weitere Anhörungen aus ihren Themenbereichen (siehe Berichte Standortförderung und KG Repla).

## Politische Vernetzung

Am Grossratsbrunch vom 17.05.2025 stand der Dialog zwischen Grossrätinnen und Grossräten und Vorstandsmitgliedern im Mittelpunkt. Es ging dabei um Anliegen der Gemeinden und regionale Interessen, welche durch unsere politischen Vertreterinnen und Vertreter in Aarau mehr Gewicht erhalten sollten.

Dabei zeigte sich, dass die Grossrätinnen und Grossräte oft wenig über die Anliegen der Gemeinden wissen. Umgekehrt sind den Gemeindevertretenden die Zuständigkeiten der Grossrätinnen und Grossräte oft unklar. Um dies zu verbessern, sollen die Gemeindeammänner künftig wissen, in welchen Kommissionen die Grossrätinnen und Grossräte tätig sind, um Anliegen rechtzeitig einzubringen. Gleichzeitig sollen die Grossrätinnen und Grossräte aktiv auf die Gemeinden zugehen, um deren Bedürfnisse besser zu verstehen.

## Personelles

Im März 2025 wurde Urs Pfründer, Gemeindeammann von Holderbank, als Nachfolger von Rainer Sommerhalder, Gemeindeammann Boniswil, gewählt.

### **Austritte per Ende 2025**

Beat Hiller, der die Kerngruppe seit ihrer Gründung 2013 leitet, übergibt die Führung in neue Hände. Auch Nadine Widmer, Gemeindeammann von Schafisheim, tritt zurück. Josef Willi, Gemeindeammann von Dürrenäsch, wechselt von der Kerngruppe in den Beirat Standortförderung.

## Ausblick

Wer den Vorsitz der KG Politik übernehmen wird, ist derzeit noch offen.

Die Suche nach einer Grossrätin, einem Grossrat fand Ende 2025 ein erfolgreiches Ende. Sabine Sutter-Suter, Grossrätin aus Lenzburg, hat sich bereit erklärt, ab 2026 in der KG Politik mitzuarbeiten. Mit Christian Minder, Grossrat aus Niederlenz, sind nun wieder zwei Grossräte in der Kerngruppe vertreten. Als Nachfolger von Nadine Widmer, stellt sich Juri Wildi, Gemeinderat Schafisheim, zur Verfügung.



# Regionalplanung

Die Regionalplanung koordiniert die Siedlungs-, Verkehrs- und Landschaftsentwicklung. Dies erfordert vorausschauende Planung und ein Abwägen der Interessen von Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft.

## 4. REGIONALPLANUNG

Die Regionalplanung kümmert sich um die regionale Koordination der Siedlungs-, Verkehrs- und Landschaftsentwicklung. Die Aufgaben der Regionalplanung gemäss §11ff Baugesetz sind sehr vielseitig. Sie erarbeitet regionale Grundlagen für kantonale Planungen, sie sorgt dafür, dass die Gemeinden ihre Planungen innerhalb der Region aufeinander abstimmen, unterstützt und berät Gemeinden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben oder formuliert regionale Stellungnahmen. Als Werkzeug dient das räumliche Entwicklungskonzept REK.



**Gabi Lauper Richner**

Vorsitz Kerngruppe Repla  
seit 01.01.2012  
Grossrätin, Niederlenz

### Kerngruppe Regionalplanung

Die Kerngruppe setzt sich zusammen aus einer Vertretung je Unterregion. Das Seetal wird zusätzlich in drei Wahlregionen unterteilt. Die Zusammensetzung blieb gegenüber Vorjahr unverändert.

Gabi Lauper Richner	Vorsitz
Toni Grob, Vizeammann Niederlenz	Vertretung Aabachtal
Daniel Mosimann, Stadtmann Lenzburg	Vertretung Kernstadt
Daniel Marti, Gemeindeammann Rapperswil	Vertretung Lotten
Stefan Zeugin, Gemeinderat Ammerswil	Vertretung Maiengrün
Hans Peter Dössegger, Gemeindeammann Seon	Vertretung Seetal, Ländliches Zentrum
Beat Bühler, Gemeinderat Birrwil	Vertretung Seetal, Seetal West
Silvan Zülle, Gemeindeammann Fahrwangen	Vertretung Seetal, Seetal Ost
Lidia Born-Räber, Marti Partner Architekten und Planer AG	Regionalplanerin
Thomas Roduner, Departement BVU, Abteilung Raumentwicklung	Kreisplaner
Zoe Gyr, Marti Partner Architekten und Planer AG	Aktuarin

## Sitzungen KG Repla

Es fanden sieben Sitzungen statt.

Auf Ende der Amtsperiode 2022–25 treten folgende Personen aus dem Gemeinderat und damit auch aus der KG Repla zurück: Anton Grob, Daniel Mosimann und Hans Peter Dössegger.

## Projektgruppe Verkehr

Die Projektgruppe Verkehr ist eine Kommission der Kerngruppe Regionalplanung. Diese Projektgruppe kümmert sich um das regionale öV-Angebot (öffentlicher Verkehr), die regionale Verkehrsinfrastruktur für den motorisierten Individualverkehr, insbesondere für die Umsetzung der Netzstrategie und regionales Verkehrsmanagement, Koordination, kantonale Strassenbauvorhaben oder Förderung Radverkehr.

Die Wahl der Projektgruppe erfolgt gemäss Satzungen § 10, Abs. 7 durch die Kerngruppe Regionalplanung.

Gabi Lauper Richner, Vorsitz KG Repla	Vorsitz
Beat Fehlmann, Gemeinderat Möriken-Wildegg	Vertretung Aabachtal
Patrick Sommer, Gemeinderat Hunzenschwil	Vertretung Lotten
Hans Rätzer, Gemeindeammann Othmarsingen	Vertretung Maiengrün
Christian Brenner, Stadtbauamt Lenzburg	Vertretung Regionalzentrum
Hans Peter Dössegger, Gemeindeammann Seon	Vertretung ländliches Zentrum
Oliver Hippele, Gemeinderat Boniswil	Vertretung Seetal West
Christian Tschannen, Gemeinderat Fahrwangen	Vertretung Seetal Ost
Armin Tschopp, RBL	Vertretung öV
Michael Oberle	Vertretung pro Velo
Lidia Born-Räber, Marti Partner Architekten und Planer AG	Regionalplanerin

## Sitzungen PG Verkehr

2025 fanden keine Sitzungen statt. Stattdessen wurden Verkehrsthemen (öV Seetal, öV Nord; VERAS, Verkehrsentwicklung Bünztalachse) direkt mit den betroffenen Gemeinden diskutiert. Der gemeinsame Austausch mit allen Betroffenen ist für die Lösungssuche zielführender, insbesondere wenn die Gemeinden einer Unterregion unterschiedliche oder sich sogar widersprechende Anliegen haben.

KG Repla hat deshalb an der Sitzung vom 23.10.2025 beschlossen, dass die Projektgruppe Verkehr per Ende 2025 aufgelöst wird. Weiterhin sollen aber als Fachpersonen RBL, Pro Velo Lenzburg und/oder Christian Brenner, Leiter Abteilung Tiefbau & Verkehr Stadt Lenzburg, für solche LLS-Sitzungen hinzugezogen werden.

## Projektgruppe Landschaft

Die Projektgruppe Landschaft ist eine Kommission der Kerngruppe Regionalplanung, welche die regionale Koordination im Bereich Landschaftsentwicklung wahrnimmt und spezielle Umsetzungsthemen aufarbeitet und dafür sensibilisiert. Die Projektgruppe besteht aus Interessensvertretungen der verschiedenen Akteure in der Landschaft.

Die Wahl der Projektgruppe erfolgt gemäss Satzungen § 10, Abs. 7 durch die Kerngruppe Regionalplanung.

Gabi Lauper Richner, Vorsitz KG Repla	Vorsitz
Markus Dietiker, Lenzia	Vertretung Forst
Matthias Räber, Gemeinde Beinwil am See Christian Vogel, Vizeammann Schafisheim	Vertretung Gemeinden
Micha Urech, Seon (neu seit Februar 2025)	Vertretung Landwirtschaft
Tamara Link, Naturschutzkommission Niederlenz	Vertretung Naturschutz
Daniel Lüem, Henschiken, Bezirksjägerschaft Lenzburg	Vertretung Wildtiere
Victor Condrau, Landschaftsarchitekt, DüCo GmbH	Fachberatung LEP/LQ
Susanne Hagedorn, Marti Partner Architekten und Planer AG	Regionalplanung, Aktuarin
Simon Boog, Abteilung Landschaft und Gewässer	Kontaktperson Departement BVU, Abteilung Landschaft und Gewässer (ALG)

### Sitzungen PG Landschaft

Es fanden drei Sitzungen statt.

## Arbeitsgruppe Monitoring Umsetzung Pflegegesetz

Gemäss Pflegegesetz (PflG) vom 26.06.2007 des Kantons Aargau § 11 sind die Gemeinden zuständig für die Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten und qualitativ guten Angebots der ambulanten und stationären Langzeitpflege.

Für die Bedarfsberechnung und Angebotsplanung besteht seit 2012 eine überregionale Zusammenarbeit. Die Zusammenarbeit erfolgt seit dem Austritt aus dem Vertrag des Regionalverbandes Suhrental (RVS) im Jahr 2017 nur noch zwischen den Verbänden Lebensraum Lenzburg Seetal und aarau regio.

Neu: Bezeichnung «Arbeitsgruppe» und nicht mehr «Steuergruppe». Damit wird besser zum Ausdruck gebracht, was die Rolle und Möglichkeiten der Gruppe sind.

Patrizia Steinacher, Geschäftsführerin Alters- und Pflegeheim Länzerthus Rapperswil (Austritt Juli 2025)	Vertretung LLS
Daniel Rüetschi, Gemeinderat Suhr, Stiftung Alters- und Pflegeheim Steinfeld, Spitex Steinfeld, Vorstandspräsident Pflegezentrum Lindenfeld, Mitglied Steuer- gruppe Gesundheit Region Aarau (GERA) (Eintritt 2025)	aarau regio
Sven Egger, Vorsitzender Geschäftsleitung, Leiter Dienste & Projekte	Lindenfeld
Lidia Born-Räber, Marti Partner Architekten und Planer AG	Projektleiterin

### Sitzungen Steuergruppe Monitoring Umsetzung Pflegegesetz

Es fanden zwei Sitzungen statt. Der Abgleich erfolgte zwischenzeitlich im Rahmen eines schriftlichen Austauschs per E-Mail. An den Sitzungen sowie am laufenden Austausch beteiligten sich zudem Alexandra Mächler, Geschäftsführerin aarau regio, sowie seitens LLS Markus Schenk beziehungsweise Gabi Lauper Richner.

## Seeuferschutzkommission SUK – LLS-Vertretung

Die Seeuferschutzkommission SUK ist eine kantonale Kommission, welche gemäss Hallwilerseeschutzdekrets den Regierungsrat in Fragen des Dekretsvollzugs berät. Dieses Privileg ist dem vorausschauenden Handeln und Engagement unserer Vorfahren zu verdanken. Die Schutzbemühungen am Hallwilersee können auf eine lange, bald 100-jährige Tradition zurückblicken. Was im 19. Jahrhundert mit dem Widerstand der Gemeinden gegen Seeabsenkungsprojekte begann, führte zu einer ersten Schutzverordnung im Jahr 1935 und schliesslich 1986 zum Beschluss des Hallwilerseeschutzdekrets (HSD). Die Ergebnisse dieser langjährigen Schutzbemühungen können wir heute sehen. Drei Viertel (75 %) der Ufer des Hallwilersees sind unverbaut und naturnah. ([Quelle: BVU, ALG, Susanne Haag, 2006](#))

Die Kommission besteht aus 15 Mitgliedern, welche sich zusammensetzt aus Vertretenden der Seeufergemeinden, des Regionalverbandes, des Landschaftsschutzverbandes Hallwilersee (LSVH), des Seetal Tourismus und des Kantons. Der Lebensraum Lenzburg Seetal hat gemäss Dekret, als Nachfolgeorganisation der Repla Seetal zwei Sitze.

LLS Vertretung            Susanne Hagedorn, Regionalplanungsbüro  
                                  Marti Partner Architekten und Planer AG  
                                  Pius Lang, Architekt HTL, Birrwil



# Tätigkeitsbericht Kerngruppe Repla

Im Berichtsjahr wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

## Mitarbeit bei kantonalen Aufgaben

Die Kerngruppe Regionalplanung hat, teilweise in Zusammenarbeit mit der thematisch zuständigen Projektgruppe sowie KG Politik und LLS-Ausschuss, 2025 zu folgenden kantonalen Vernehmlassungen eine Stellungnahme eingereicht:

- **Anpassung Dekret über die Beiträge an die Raumplanung,**

*Repla-Vernehmlassung 20.11.2024–28.2.2025; öffentliche Anhörung 20.06.2025–01.09.2025*

Der vorgeschlagenen Erhöhung und Änderung des Kostenteilers haben die KG Repla und der LLS-Ausschuss zugestimmt, denn die Aufgabenvielfalt und Komplexität haben stark zugenommen. Der frühe Einbezug und die Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden sind für alle gewinnbringend. Die Unterstützung der Gemeinden durch die Replas ist daher wichtig und wird von den Gemeinden geschätzt. Im Vergleich zu vor 20 Jahren wurde deshalb auch die Organisationsstruktur der Gemeindeverbände professionalisiert (Etablierung Geschäftsstelle).

Anlässlich der öffentlichen Anhörung wurde die LLS-Stellungnahme den Grossrätinnen und Grossräten im Bezirk zur Information zugestellt.

- **Programm Natur 2030, 2. Etappe Kredit 2026–2030**

*Öffentliche Anhörung 06.12.2024–02.03.2025*

Die Anhörung wurde in der PG Landschaft vorbereitet und anschliessend in der KG Repla diskutiert. LLS hat sich für die Weiterführung des Programms Natur 2030 und den beantragten Kredit ausgesprochen. Die Stellungnahme wurde den LLS-Gemeinden als Input zugestellt.

- **Gesetz über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz, BauG),**

*Öffentliche Anhörung 31.01.2025–07.05.2025*

LLS hat differenziert zu den einzelnen Änderungsvorschlägen Stellung genommen. Die regionale Einschätzung wurde den LLS-Gemeinden zur Information zugestellt.

- **VERAS (Verkehrsinfrastruktur-Entwicklung Raum Suhr), Verpflichtungskredit, Anpassung kantonales Veloroutennetz,**

*Öffentliche Anhörung 21.02.2025–23.05.2025*

Am 13.03.2025 fand dazu eine Informationsveranstaltung der Abteilung Verkehr (BVU ATB) für den LLS und die Gemeinden Hunzenschwil, Schafisheim, Rapperswil und Seon statt. Der LLS ist mit dem Projekt einverstanden und verlangt, dass der LLS und die Gemeinden über die Wirkungskontrolle (Monitoring) nach der Umsetzung von VERAS, insbesondere

betreffend Schleichverkehr Schürberg und Hunzenschwil, Anschluss A1 Aarau Ost, informiert und bei allfälligen notwendigen weiteren Massnahmen miteinbezogen werden.

- **Kantonaler Richtplan, Anpassung an den Sachplan Fruchtfolgeflächen 2020**

*Repla-Zusammenarbeit gemäss §9 BauG / vertrauliche Anhörung 28.02.2025–25.04.2025*

Die Kerngruppe Repla des LLS hat in der Stellungnahme verschiedene Hinweise eingebracht.

- **Richtplan-Überprüfung GüP2**

*Öffentliche Anhörung 22.08.2025–22.12.2025*

Bei dieser Richtplanüberprüfung (GüP) geht es um die Aktualisierung und Einbindung von Aufgaben, die in den vergangenen Jahren beschlossen wurden. Neue Aufgaben sind nicht Thema dieser Aktualisierung.

Eine erste Tranche (GüP1) wurde am 27.06.2023 vom Grossen Rat beschlossen. 2024 konnten sich die Repla's bereits in der Entwurfsphase zu GüP2 einbringen (Repla-Zusammenarbeit gemäss BauG § 9). Die damaligen Inputs sind in die Anhörungsvorlage eingeflossen, vorwiegend Ergänzungen im Erläuterungsteil. Eine erste Einschätzung zum Anhörungsentwurf wurde den Gemeinden am 02.10.2025 als Input für eine eigene Stellungnahme zugestellt. Die Kerngruppe Repla findet die Aktualisierung auf die neuesten Grundlagen und übergeordneten Vorgaben sehr wichtig. So bleibt der kantonale Richtplan für die Gemeinden aussagekräftig und direkt anwendbar im Rahmen der verschiedenen Planungen. In die definitive LLS-Stellungnahme sind auch Anliegen aus einzelnen Gemeinden eingeflossen.

- **Fernbuskonzept BVU AVK**

*Bereinigte Fassung 04.11.2025*

Die Kerngruppe Repla des LLS hat zum Entwurf, in Rücksprache mit den Gemeinden Hendschiken, Hunzenschwil, Möriken-Wildegg und Lenzburg, am 24.10.2024 Stellung genommen. Der nun vorliegende Bericht wurde entsprechend ergänzt.

## Abstimmung kommunale Nutzungsplanungen

Die Gemeinden sind verpflichtet, ihre Nutzungspläne regional abzustimmen (§ 13 BauG). Die Beurteilung basiert auf dem im Mai 2020 verabschiedeten räumlichen Entwicklungskonzept REK LLS.

Die Kerngruppe Regionalplanung hat 2025 zu folgenden kommunalen Planungsentwürfen eine Stellungnahme verfasst:

- **Rupperswil / Schafisheim**, Teilrevision Nutzungsplanung Erweiterung Materialabbauzone Oberbann Ost
- **Lenzburg**, Teilrevision Nutzungsplanung, Gebiete «Artoz» und «Zeughaus» sowie «Mülimärt» und «Kleinvenedig»  
Der Lebensraum Lenzburg Seetal unterstützt den Standort der neuen Mittelschule in Lenzburg und freut sich, dass mit der vorliegenden Teilrevision «Zeughaus» ein weiterer Schritt Richtung Realisierung gegangen sowie der im kantonalen Richtplan festgesetzter Wohnschwerpunkt «Artoz» umgesetzt wird. Im Weiteren werden die planungsrechtlichen Grundlagen für die Weiterentwicklung des zentralen Gebiets Mühlimärt & Kleinvenedig geschaffen.
- **Hunzenschwil**, Gestaltungsplan Bahnhof Hunzenschwil (auf Wunsch des Gemeinderates) In der Stellungnahme wurden verschiedene Empfehlungen für die Weiterbearbeitung gemacht, unter anderem betreffend autoarmes Wohnen und Aussenraumgestaltung.
- **Lenzburg**, Teilrevision Nutzungsplanung ABB-Areal (Arbeitszone 2), überlagerte Materialabbauzone für vorgängigen Kiesabbau

Neu muss die regionale Stellungnahme vorliegen, bevor die Unterlagen zur kantonalen Vorprüfung eingereicht werden können. Die KG Repla findet diese Verfahrensänderung nicht sinnvoll, nicht nur weil die Verfahren länger werden, sondern vor allem, weil so der direkte Austausch zwischen Gemeinde – Repla – Kanton wegfällt und so die unterschiedlichen Anliegen und Beurteilungen nicht mehr am Tisch ausdiskutiert werden und entsprechend in die Weiterbearbeitung einfließen.

## Regionale Aufgaben & Projekte

### Umsetzung Räumliches Entwicklungskonzept REK LLS, 2020

Stand Umsetzung Handlungsfelder / Aufgaben LLS, gemäss Arbeitsprogramm 2025:

- **Regionales Beratungsgremium** für die ortsbau-liche Beurteilung von Baugesuchen, Angebot für LLS-Gemeinden (REK LLS C2 / E):  
Im Räumlichen Entwicklungskonzept REK LLS wurde

vorgeschlagen, ein regionales Beratungsgremium zu bilden, welches die LLS-Gemeinden bei Bedarf – namentlich bei heiklen Baugesuchen oder Sonder-nutzungsplanungen in Schlüsselgebieten – beiziehen können, da vor allem kleinere Gemeinden keine eigene beratende Kommission für solche Baugesuche haben. Das von der Kerngruppe Regionalplanung zusammen mit der Regionalplanerin Lidia Born-Räber erarbeitete Konzept und Pflichtenheft wurde den LLS-Gemeinden am Themenabend des Vorstandes im November 2024 vorgestellt, anschliessend überarbeitet und den Gemeinden zur Stellungnahme bis Ende Januar 2025 zugestellt.

Ergebnis der Vernehmlassung: Die Mehrheit der Gemeinden sieht keinen Mehrwert in einem regionalen Beratungsgremium. Lediglich zwei Gemeinden (Henschiken und Rupperswil) sprachen sich dafür aus, würden es jedoch nur selten nutzen (ca. alle zwei Jahre).

Aufgrund dieser Rückmeldungen hat die KG Repla in ihrer Sitzung vom 20.02.2025 entschieden, das Projekt „regionales Beratungsgremium“ nicht weiterzuerfolgen.

- **LEP-Aktualisierung / ökologische Infrastruktur:** Der Abschluss konnte per Ende 2025 erfolgreich beendet werden. (Vgl. Bericht PG Landschaft, Seite 28).
- **Beratungsangebot LEP-Umsetzung:** Dies konnte zusammen mit BVU ALG aufgegleist werden und es wurde eine Leistungsvereinbarung mit Kostenteiler für 2025/26 unterzeichnet. (Vgl. Bericht PG Landschaft Seite 26).
- **Planung regionale Radroute für den Freizeitverkehr:** Verschoben auf 2026, es wird das kantonale Vorgehen aufgrund der Umsetzung des eidgenössischen Velogesetzes abgewartet.



# VERKEHR



## VERKEHR

Wie in der kantonalen Mobilitätsstrategie 2016 festgehalten, sollen die Gemeinden und Regionalplanungen (Replas) bei der Planung und Gestaltung der Mobilität eine tragende Rolle spielen. Der LLS und die betroffenen Gemeinden haben deshalb bei kantonalen Projekten Einsitz in der jeweiligen Begleitgruppe.

### **Verkehrsmanagement, Umsetzung**

*(Projektleitung BVU ATB, Daniel Merz).*

Das Verkehrsmanagement der Region Lenzburg sieht Massnahmen vor, um die Verkehrsströme effizienter zu steuern und die Siedlungsgebiete vor Überlastung und Stau zu schützen.

An den zwei Begleitgruppensitzungen wurden die Vertreterinnen und Vertreter der involvierten Gemeinden als auch der LLS über den aktuellen Projektstand und die anstehenden nächsten Schritte informiert. Inzwischen sind schon etliche Massnahmen erstellt.

Detaillierte Informationen sind auf der Webseite des Kantons aufgeschaltet: [Region Lenzburg - Kanton Aargau \(ag.ch\)](https://www.regionlenzburg.ch)

### **öV-Studie Seetal**

*(Projektleitung BVU AVK, Jonas Lucas; Fachbüro asa, Rapperswil)*

Als Folgeauftrag zur überarbeiteten Gesamtstrategie Verkehr 2035+, Anbindung Seetal, hat BVU AVK 2024 ein externes Fachbüro (asa, Rapperswil) beauftragt, mögliche öV-Angebotsverbesserungen im Seetal zu prüfen. Zum Betrachtungsperimeter gehört auch das Luzerner Seetal. Für die Diskussion der Möglichkeiten wurde eine Steuergruppe und eine Begleitgruppe eingesetzt.

Der Schlussbericht mit konkreten Vorschlägen wurde Ende August 2025 den Gemeinden zugestellt und an der LLS-Vorstandssitzung vom 10.09.2025 vorgestellt. Die Gemeinden hatten anschliessend Zeit, sich zu den Vorschlägen zu äussern. Die ersten Rückmeldungen zeigen, dass die aufgezeigten Verbesserungen begrüsst werden. Die detaillierte Auswertung und die Information über den Zeitpunkt der Umsetzung erfolgen im ersten Quartal 2026.

### **öV Nord**

Mit den LLS-Gemeinden Nord und der Vertretung RBL sowie BVU Sektion öV fand im Mai 2025 eine Sitzung statt, an welcher öV-Anliegen andiskutiert wurden. Diese werden bilateral für allfällige Eingaben ab Fahrplan 2027 konkretisiert.

### **Entwicklung Bünztalachse**

Am 13.11.2025 fand ein Infoanlass statt, an welchem die kantonale Abteilung Verkehrsplanung (BVU AVK) über laufende und anstehende Verkehrsplanungen informierte. An der Infoveranstaltung nahmen Vertretende der Gemeinden Dintikon, Hendschiken, Ammerswil und Lenzburg sowie des LLS teil.

### **A1 6-Spur-Ausbau**

Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) hat im Mai 2025 informiert, dass das Projekt A1 6-Streifenausbau Aarau Ost sistiert wurde. Das 2024 erarbeitete generelle Projekt wurde dem Bundesrat noch nicht zur Genehmigung vorgelegt. Bis im Herbst 2025 wurden verschiedene Autobahn- und Bahnausbauprojekte überprüft (Verkehr '45) und anschliessend das weitere Vorgehen im politischen Prozess diskutiert. Im LLS-Gebiet sind dies neben A1 Aarau Ost-Birrfeld auch:

- Rapperswil: schnelle Einfahrt Gleis 1
- Othmarsingen: Perronverlängerung und schnelle Durchfahrt
- Lenzburg – Hunzenschwil: partielle Doppelspur Eisenbahn
- Zofingen – Lenzburg: Lärmschutzmassnahmen Eisenbahn



# LANDSCHAFT

## LANDSCHAFT

### **Aktualisierung Landschaftsentwicklungsprogramm (LEP) / ökologische Infrastruktur (PG Landschaft)**

Im Februar 2025 wurden den Gemeinden die von Victor Condrau, DüCo GmbH, in Zusammenarbeit mit BVU ALG der PG Landschaft erarbeiteten LEP-Unterlagen zur Vernehmlassung zugestellt und an einer Info-Veranstaltung Anfang April detailliert vorgestellt. Das aufgrund von Rückmeldungen bereinigte LEP konnte nach den Sommerferien publiziert werden (siehe Webseite LLS, [www.lebensraum-ls.ch](http://www.lebensraum-ls.ch)).

Das LEP ist eine Arbeits- und Entscheidungshilfe für die koordinierte Planung und nachhaltige Entwicklung der Landschaft in der Region. Es bietet eine Übersicht über bestehende Grundlagen, zeigt Entwicklungsziele auf und gibt Handlungsempfehlungen - mit viel Spielraum für die Umsetzung durch lokale Akteure. Das LEP hat aber keine rechtliche Verbindlichkeit.

Unterlagen:

- Kurzbericht LEP LLS 2025
- Übersichtsplan LEP LLS
- Themenkarte Ökologische Infrastruktur
- Gemeindespiegel für jede LLS-Gemeinde

Anstelle eines statischen Erläuterungsberichtes sind weiterführende Unterlagen auf einer von Victor Condrau erstellten [Webseite](#) abrufbar. Dies ermöglicht eine jährliche Aktualisierung.

### **Klimawandel und Landschaftsveränderungen**

Aufgrund des Klimawandels wird sich unsere Landschaft verändern. Dies wird in einem WSL-Forschungsprojekt (WSL: Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft) durch Elena Siegrist, aufgewachsen in Seengen, dank Direktunterstützung durch die Abteilung Landschaft und Gewässer des Kantons Aargau (ALG), für das LLS-Gebiet untersucht und ebenfalls in den LEP-Bericht integriert. Die Projektgruppe Landschaft und verschiedene Fachleute aus der Region wurden dazu befragt und es wurden im Rahmen von Workshops mit der PG Landschaft mögliche Landschaftsszenarien in Form von Bildern und Geschichten entwickelt.

### **Beratungsangebot Biodiversität & Landschaft**

*(Leistungsvereinbarung mit BVU ALG für 2025/2026)*

Auf Anregung der PG Landschaft besteht für die Umsetzung des LEP's wieder ein Beratungsangebot für Gemeinden, aber auch für interessierte Institutionen und Grundeigentümerinnen und -eigentümer. Ein solches gab es bereits zwischen 2006–2016 und

dank diesem konnten niederschwellig etliche ökologische Aufwertungen realisiert werden. Für die Fachberatung stehen Victor Condrau, Landschaftsarchitekt DüCo GmbH und Verfasser LEP LLS sowie die Stiftung KLAS (Philipp Schuppli und Jacqueline von Arx, apias-ter GmbH) zur Verfügung.

Das Beratungsangebot umfasst:

- Unterstützung beim Aufbau oder der Wiederaktivierung von Landschaftskommissionen (Lako).
- Fachliche Beratung zu Biodiversität und ökologischen Aufwertungsmassnahmen.
- Praxisnahe Feldbegehungen zur Identifikation von Aufwertungsmöglichkeiten.
- Beratung zu Förderprogrammen und Finanzierungsmöglichkeiten

Dieses Angebot haben bereits vier Gemeinden, ein kommunaler Natur- und Vogelschutzverein sowie ein Betrieb genutzt.

## Umsetzung Pflegegesetz

### Leistungsvereinbarung DGS/LLS «Zusammenarbeit Versorgungsplanung»

Mit der 2022 unterzeichneten Vereinbarung mit dem DGS (Departement für Gesundheit und Soziales) verpflichtet sich LLS die regionale Versorgungsplanung aktiv zu steuern. Das bedeutet, dass LLS die Übersicht über die Anzahl Betten in den Pflegeheimen behält und jährlich berechnet, ob zukünftig mehr oder weniger Betten benötigt werden.

### Monitoring

Seit 2012 führt LLS zusammen mit aarau regio ein Monitoring der Pflegebetten Langzeitpflege. Das aktuelle Monitoring auf der Datenbasis 2023 wurde am 12.3.2025 den Gemeinden und Institutionen zugestellt.

Die durchgeführten Berechnungen mit unterschiedlichen Richtwerten auf Datenbasis 2023 zeigen, dass früher (ab 2030) oder später (ab 2045) ein Bettendefizit für die beiden Regionen prognostiziert wird. Die Berechnungen auf der Datenbasis 2024 erfolgten Ende 2025 und werden in der Arbeitsgruppe anfangs 2026 diskutiert. Die Information der Gemeinden und Pflegeinstitutionen erfolgt voraussichtlich im März 2026.

Aus Sicht der Planungsverbände besteht eine gewisse Unsicherheit, wie mit den Erkenntnissen umgegangen werden soll. Deshalb wurde seitens DGS, auf Antrag der Gemeindeammänner-Vereinigung (GAV), Repla-Präsidiien und VAKA eine Arbeitsgruppe gebildet.

## Administratives

Das Büro Marti Partner Architekten und Planer AG begleitet als Regionalplaner die Kerngruppe Repla sowie die Projektgruppen Verkehr, Landschaft und Umsetzung Pflegegesetz fachlich und verfasst auch die Sitzungsprotokolle.

## Finanzielles

Das Budget wie auch die Rechnung der KG Repla sind Bestandteil der Gesamtrechnung des LLS.

## Schlusswort / Ausblick

Die Unterstützung der Gemeinden bei den verschiedenen komplexen raumplanerischen Themen ist die Hauptaufgabe der Regionalplanung.

Mit dem nun aktualisierten LEP LLS steht den Gemeinden und Interessierten wieder eine wichtige Arbeits- und Entscheidungshilfe zur Verfügung für die Realisierung von Aufwertungsprojekten zur Sicherstellung der ökologischen Infrastruktur. Solche ökologischen Aufwertungen sind auch eine Bereicherung für die Bevölkerung. Mit dem Beratungsangebot Biodiversität und Land-

schaft können die Gemeinden und Verantwortlichen zusätzlich bei dieser Aufgabe unterstützt werden. Erste Gemeinden haben das Angebot bereits genutzt.

Ein weiteres Highlight 2025 ist das Ergebnis der öV-Studie Seetal, welches im Herbst 2025 den Gemeinden vorgestellt wurde. Wir hoffen, dass die aufgezeigten Angebotsverbesserungen zeitnah realisiert werden können. Dies ist auch abhängig von den finanziellen Mitteln des Kantons.

Im Dezember 2025 endete die Amtsperiode 2022-2025. Dies bedeutet Abschiednehmen von vielen engagierten Personen. An dieser Stelle bedankt sich der Verband von Herzen für das Engagement und den konstruktiven Austausch.

## 5. KEK SEETAL

Vereinbarung zur kantonsübergreifenden Zusammenarbeit

Die Gemeinden im Aargauer und Luzerner Seetal sind funktional verflochten. Seit 2012 besteht deshalb zwischen dem Lebensraum Lenzburg Seetal und der [IDEE SEETAL](#) eine Vereinbarung zur kantonsübergreifenden Zusammenarbeit. Die Vereinbarung wurde 2021 von den beiden Entwicklungsträgern verlängert. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt und soll weitergeführt werden.

### Begleitgruppe KEK Seetal

Die Begleitgruppe KEK Seetal ist zuständig für den Anschlag, die Begleitung und das Controlling der Umsetzung von gemeinsamen Entwicklungsprojekten. Sie setzt sich paritätisch aus je vier Vertreterinnen und Vertretern der beiden regionalen Entwicklungsträger IDEE SEETAL und LLS zusammen, welche vom jeweiligen Verband gewählt werden.

Per 01.01.2025 ist die Leitung des KEK von Gabi Lauper Richner (LLS) an Raimund Wenger (IDEE SEETAL) übergegangen. Der Übergang konnte einfach und pragmatisch erfolgen, da Raimund Wenger schon länger im Gremium vertreten war und Gabi Lauper Richner weiterhin als Mitglied im KEK bleibt. So konnten diverse Aspekte während des Jahres flussend übergeben werden.

Raimund Wenger	Vorsitz Geschäftsführer IDEE SEETAL Gemeinderat Aesch
Ueli Haller	Gemeindepräsident Meisterschwanden Verein Hallwilersee für Mensch und Natur (Ranger) Schiffahrtsgesellschaft Hallwilersee
Gabi Lauper Richner	Vorsitz Kerngruppe Repla Lebensraum Lenzburg Seetal
Daniel Lüscher	Vizeammann Hallwil
Kurt Meier	meierelektro AG, Bettwil Vertreter Wirtschaft
Jonas Roth	Vizepräsident Hohenrain
Richard Stadelmann	Fischerei Hallwilersee WWF Riverwatcher Holzbau Stadelmann + Stutz AG, Fahrwangen
Lisbeth Langenegger	Protokollführung (IDEE SEETAL)

### Personelles

Die Protokollführung obliegt seit diesem Jahr neu Lisbeth Langenegger, Assistentin der Geschäftsstelle IDEE SEETAL. Ausserdem konnten im Frühling 2025 zwei neue Mitglieder in die Begleitgruppe KEK gewählt werden, um bestehende Vakanzen zu ersetzen: Cyrill Dahinden - Gemeinderat Hitzkirch und Kurt Meier – Geschäftsführer meierelektro AG, Bettwil.

## Sitzungen

Die Mitglieder des KEK haben sich 2025 an vier regulären Sitzungen getroffen. Neben den nachfolgend speziell aufgeführten Projekten hat sich das KEK im Jahr 2025 mit folgenden Themen befasst:

- Freizeitverkehr und Besucherlenkung rund um den Hallwilersee
- Entscheid und organisatorische Vorarbeiten für eine Seetalkonferenz im Jahr 2026
  - Terminiert auf den 21.09.2026 am Morgen in Beinwil am See
  - Als Gastredner konnte unter anderem Bundesrat Albert Rösti verpflichtet werden
- Bauprojektauflage Radweg Meisterschwanden-Fahrwangen-Aesch
- Zusammenarbeit zwischen den Kantonen Aargau und Luzern intensivieren
  - bezüglich Mobilität
  - bezüglich des Naturschutzes und der Besucherlenkung (Rangerdienst)
  - bezüglich kantonsübergreifender Information und Kommunikation
- Vernehmlassung zur Schutzverordnung Baldegger- und Hallwilersee (Kanton Luzern)

## Tätigkeitsbericht KEK SEETAL

### öV-Studie Seetal

Nicht direkt über das KEK, aber trotzdem im Fokus und im Interesse des KEK, ist die Erarbeitung der öV-Studie Seetal durch den Kanton Aargau und den Verkehrsverbund Luzern erarbeitet worden. Seitens KEK waren Gabi Lauper Richner und Raimund Wenger in der Projektgruppe integriert. Die Luzerner Gemeinden Hitzkirch, Ermensee, Schongau und Aesch waren im Bearbeitungssperimeter der Studie, welche massgeblich vom Kanton Aargau auf den Weg gebracht worden ist.

Die Studie wurde mit einer Vernehmlassung unter allen involvierten Gemeinden im 4. Quartal 2025 abgeschlossen. Für das Seetal werden verschiedene optimierte Linien vorgeschlagen und das Angebot verbessert. Die Verbindungen in Richtung Lenzburg und Wohlen werden deutlich attraktiver, unter anderem mit angedachten Taktverdichtungen.

Eine grosse Errungenschaft, ja schon fast ein Quantensprung, wäre die öV-Erschliessung zwischen den Kantonen Luzern und Aargau auf der Ostseite des Hallwilersees. Zwischen Aesch und Fahrwangen/Meisterschwanden fehlt seit vielen Jahren ein

### Taxito Seetal

Am 20.05.2025 fand ein Austausch mit allen teilnehmenden Gemeinden statt, weil die vertraglich vereinbarte Periode per Ende 2025 ausläuft und entsprechende Entscheide der Gemeinden über eine nächste Vertragsperiode getroffen werden mussten. Die Gemeinden erhielt für die Entscheide einen Termin bis im August 2025. Die kritische Haltung diverser Gemeinde zu einer Fortführung des Angebots war in der Diskussion deutlich zu spüren.

Mit Schreiben vom 04.07.2025 hat Martin Beutler von der Taxito AG dann aber mitgeteilt, dass der Entscheid gefallen sei, Taxito per Ende 2025 in allen Gebieten, wo dieses Angebot am Laufen ist, einzustellen. Dieser Entscheid falle schwer. Als Hauptgründe wurden schwerwiegend die Verhaltensänderung der Bevölkerung während und nach Covid sowie die Chancenlosigkeit in Bezug auf die Nutzung neuer Technologien gegenüber grossen ausländischen Marktteilnehmern erwähnt. Auch die kritischen Stimmen der einzelnen Vertragspartner haben offensichtlich eine Rolle beim Entscheid gespielt.

Nach 6 Jahren, wovon Taxito 5 Jahre lang operativ im Betrieb war, geht dieses Kapitel eines Mobilitätsangebots mit dem Jahr 2025 also zu Ende. Die Thematik von Mitfahrssystemen soll damit im Seetal nicht enden, sondern im aktuell in Arbeit befindlichen Gesamtmobilitätskonzept entsprechend weiter berücksichtigt und behandelt zu werden.

## Regionales Gesamtmobilitätskonzept Seetal

Die IDEE SEETAL ist im Lead zur Erarbeitung eines regionalen Gesamtmobilitätskonzepts, welches vom Kanton Luzern massgeblich mitfinanziert wird. Ganz bewusst geht der Betrachtungsperimeter über das Luzerner Seetal hinaus und soll die Lebensräume der Einwohnerinnen und Einwohner abdecken. In diesem Zusammenhang spielen selbstverständlich auch die Mobilitäts-Beziehungen zum Aargauer Seetal eine wesentliche Rolle. Für die Koordination der Bedürfnisse zwischen diesen zwei Teilen des Seetals ist das KEK das geeignete Gefäss. Für die Erarbeitung des Konzepts ist die Metron Verkehrsplanung AG in Brugg beauftragt worden.

An der extra verlängerten KEK-Sitzung vom 24.11.2025 wurde ausgiebig über die Ausgangslage und die Wünsche und Visionen des Zielbildes diskutiert. Lukas Fischer und Chiara Memper von der Metron Verkehrsplanung AG haben die Rückmeldungen aufgenommen und werden diese in die weitere Bearbeitung des Konzepts einfliessen lassen. In einem nächsten Schritt werden im 1. Halbjahr 2026 die Erkenntnisse wiederum im KEK präsentiert werden und die KEK-Mitglieder werden im Rahmen einer KEK-Sitzung erneut Gelegenheit erhalten, sich zu dieser Thematik einzubringen.





## 6. PARTNERSCHAFTEN

Im Einsatz für unsere Region und zur Förderung der Wertschöpfung sind wir auf starke Partner im Hintergrund angewiesen. Dazu zählen einerseits die 26 Trägergemeinden, die mit ihrem Pro-Kopf-Beitrag die Hauptaufwendungen der Verbandsaufgaben tragen, und andererseits der Kanton Aargau, der insbesondere finanzielle Beiträge für die vielfältigen Aufgaben der Repla leistet. Im Bereich der Standortförderung dürfen wir zusätzlich auf die wertvolle Unterstützung von Unternehmen, Gewerbevereinen und Schulen zählen. Sie engagieren sich sowohl mit finanziellen Beiträgen im Rahmen von Partnerschaften als auch mit ihrem Know-how – und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit, Attraktivität und Lebensqualität unserer Region.

Herzlichen Dank!

Gemeinsames Engagement für unsere schöne Region.

**Kantone:** Kanton Aargau: Departement Volkswirtschaft und Inneres Standortförderung, Departement Umwelt, Bau und Verkehr und Departement Gesundheit und Soziales • Kanton Luzern •  
**Gemeinden:** Ammerswil • Beinwil am See • Bettwil • Birrwil • Boniswil • Brunegg • Dintikon • Dürrenäsch • Egliswil • Fahrwangen • Hallwil • Hendschiken • Holderbank • Hunzenschwil • Lenzburg Leutwil • Meisterschwanden • Möriken-Wildegg • Niederlenz • Othmarsingen • Rapperswil • Sarmenstorf • Schafisheim • Seengen • Seon • Staufien • **Unternehmen:** Hypothekarbank Lenzburg AG • Messer Schweiz AG • SWL Energie AG • Chestonag Automation AG • Regionalbus Lenzburg AG • Lenzburger Bezirks-Anzeiger • Kromer Print AG • Kromer Werbetechnik AG • comboxx gmbh • Negro Veranstaltungstechnik AG • Hotel Krone Lenzburg • gerbex photography • Hightech Zentrum Aargau AG • **Gewerbevereine & Gewerbeverbände:** Aargauischer Gewerbeverband • Aargauische Industrie- und Handelskammer • Handwerker und Gewerbeverein Beinwil am See/ Birrwil • Gewerbeverein Dintikon • Gewerbeverein Lenzburg & Umgebung • Gewerbeverein Möriken-Wildegg • Gewerbeverein Othmarsingen & Umgebung • Gewerbeverein Sarmenstorf • Gewerbeverein Seon • Gewerbeverein Seetal • Gewerbeverein Schafisheim • Gewerbeverein Hunzenschwil • Gewerbeverein Rapperswil • **Schulen:** Oberstufenschulen im LLS-Gebiet

## 7. FINANZEN

### Bilanz

		1.1.2025	31.12.2025
1	AKTIVEN	CHF	
		310'758.17	350'349.32
10	FINANZVERMÖGEN	310'758.17	350'349.32
100	Flüssige Mittel	305'010.19	348'356.92
	Kasse	0.00	0.00
	Hypothekarbank Lenzburg, 262.667.304	305'010.19	348'356.92
101	Forderungen	840.03	120.40
	Forderungen VST	840.03	120.40
104	Aktive Rechnungsabgrenzung	4'907.95	1'872.00
	RA Personalaufwand	2'149.95	0.00
	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'758.00	1'872.00
	RA Transfer der Erfolgsrechnung	1'000.00	0.00
	RA aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
14	VERWALTUNGSVERMÖGEN	0.00	0.00
2	PASSIVEN	310'758.17	350'349.32
20	FREMDKAPITAL	37'379.20	27'434.55
200	Laufende Verbindlichkeiten	0.00	24'977.80
	Kreditoren Sammelkonto	0.00	19'682.15
	Kreditoren Sozial- u. Personalversicherungen	0.00	5'295.65
204	Passive Rechnungsabgrenzung	37'379.20	2'456.75
	RA Personalaufwand	1'540.20	2'456.75
	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand	26'484.95	0.00
	RA Transfer der Erfolgsrechnung	9'354.05	0.00
205	Kurzfristige Rückstellungen	0.00	0.00
	Übrige kurzfristige Rückstellungen	0.00	0.00
29	EIGENKAPITAL	273'378.97	322'914.77
291	Verbandskapital	0.00	0.00
299	Bilanzüberschuss/- fehlbetrag	273'378.97	322'914.77
	Jahresergebnis	17'733.94	49'535.80
	Kumulierte Ergebnisse Vorjahre	255'645.03	273'378.97

## Erfolgsrechnung

		RE 31.12.2025	Budget 2025	RE 31.12.2024
<b>3 AUFWAND</b>	<b>CHF</b>	<b>439'945.12</b>	<b>489'130.00</b>	<b>448'970.76</b>
<b>30 Personalaufwand</b>		<b>202'228.45</b>	<b>251'900.00</b>	<b>234'743.70</b>
Löhne Tag- und Sitzungsgelder		51'400.00	55'500.00	51'415.00
Löhne des Verwaltungspersonals		121'129.80	159'000.00	150'850.80
Arbeitgeberbeiträge		29'698.65	36'000.00	32'175.20
Übriger Personalaufwand		0.00	500.00	0.00
Aus- und Weiterbildung Personal		0.00	500.00	302.70
Übriger Personalaufwand		0.00	0.00	0.00
<b>31 TOTAL SACH- UND ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND</b>		<b>236'422.65</b>	<b>235'630.00</b>	<b>212'973.01</b>
<b>Total Sachaufwand</b>		<b>9'029.79</b>	<b>10'350.00</b>	<b>10'917.22</b>
Büromaterial		88.90	100.00	212.15
Betriebs-, Verbrauchsmaterial		86.80	200.00	0.00
Drucksachen, Publikationen		1'466.55	3'950.00	3'663.05
Kommunikation, Werbung		3'324.05	1'600.00	1'929.90
Hardware		0.00	0.00	0.00
Immaterielle Anlagen (Software)		4'063.49	4'500.00	5'112.12
<b>Total Dienstleistungen und Honorare</b>		<b>184'607.28</b>	<b>198'680.00</b>	<b>165'360.34</b>
Dienstleistungen Dritter (inkl. Porto, Telefon)		7'968.93	1'200.00	2'116.00
Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperte		176'638.35	197'480.00	163'244.34
<b>Total übriger Betriebsaufwand</b>		<b>42'785.55</b>	<b>26'600.00</b>	<b>36'695.45</b>
Unterhalt Informatik		4'707.95	5'800.00	5'012.75
Miete Räumlichkeiten		17'366.10	16'100.00	16'109.70
Reisekosten und Spesen		17'243.90	1'800.00	11'271.70
Spesen Sitzungen, Imbiss, etc.		2'549.95	1'900.00	3'837.80
Übriger Betriebsaufwand		947.65	1'000.00	463.50
<b>36 TRANSFERAUFWAND</b>		<b>1'294.05</b>	<b>1'600.00</b>	<b>1'254.05</b>
Beiträge an Gemeinden und Gemeindeverbände		0.00	0.00	0.00
Beiträge an private Org. ohne Erwerbszweck		1'294.05	1'600.00	1'254.05
<b>4 ERTRAG</b>	<b>CHF</b>	<b>489'480.92</b>	<b>481'400.00</b>	<b>466'704.70</b>
<b>42 ENTGELTE</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Übriger Ertrag		0.00	0.00	0.00
<b>44 FINANZERTRAG</b>		<b>344.02</b>	<b>0.00</b>	<b>2'400.15</b>
Zinsen flüssige Mittel		344.02	0.00	2'400.15
<b>46 TRANSFERERTRAG</b>		<b>489'136.90</b>	<b>481'400.00</b>	<b>464'304.55</b>
Beiträge vom Bund		9'300.00	0.00	6'800.00
Beiträge vom Kanton		76'564.35	70'900.00	53'958.55
Beiträge von Gemeinden		358'345.30	356'500.00	350'245.00
Beiträge von privaten Unternehmen		42'750.00	47'000.00	50'100.00
Beiträge von privaten Org. ohne Erwerbszweck		2'177.25	7'000.00	3'048.05
übriger Transferertrag		0.00	0.00	0.20
Rückverteilung CO2-Abgabe		0.00	0.00	125.95
<b>48 Ausserordentlicher Ertrag</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>9 ABSCHLUSSKONTEN</b>				
<b>90 ABSCHLUSS ERFOLGSRECHNUNG</b>		<b>49'535.80</b>	<b>7'730.00</b>	<b>17'733.94</b>
Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung		49'535.80	0.00	17'733.94
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung		0.00	7'730.00	0.00

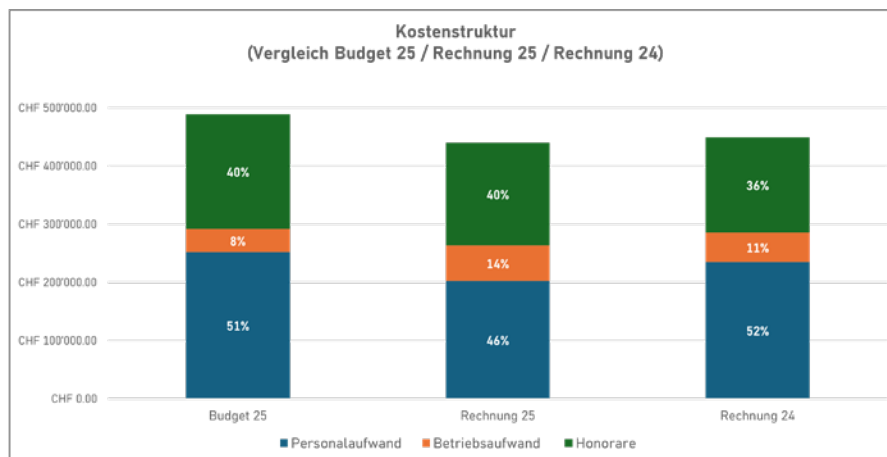
## Finanzen

Die Jahresrechnung 2025 erzielt einen Ertragsüberschuss von CHF 49'535.80 und liegt damit sowohl über dem budgetierten Aufwandsüberschuss als auch über dem Ergebnis des Vorjahres. Im Vergleich zum Budget wurde der Aufwand um 10 % unterschritten, der Ertrag mit 1.7 % leicht überschritten – was auf eine gute Budgetkontrolle hindeutet.

## Erfolgsrechnung - Aufwand

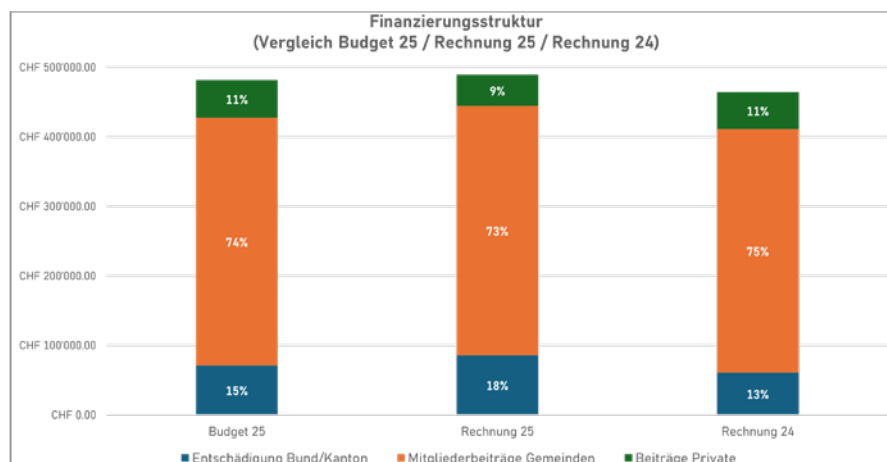
Der Gesamtaufwand beträgt CHF 439'945 und liegt damit um 2 % unter dem Vorjahreswert. Der Personalaufwand mit CHF 202'228 macht knapp 46 % der Gesamtaufwendungen aus. Bemerkenswert ist hier, dass die Personalkosten um rund 20 % unter dem Budget von CHF 251'900 liegen. Zurückzuführen ist das auf die 50%-Stelle Standortförderung, welche im Berichtsjahr vakant blieb.

Der Sach- und übriger Betriebsaufwand machte mit CHF 236'423 den grössten Kostenblock aus und lag praktisch im Budget. Innerhalb dieser Kategorie dominieren die Honorare für externe Berater und Fachexperten mit CHF 176'638, was etwa 75 % dieser Aufwendungen ausmacht. Die deutliche Budgetüberschreitung bei Reisekosten und Spesen geht auf eine Empfehlung der Revision zurück. Bisher wurden Eventcaterings, etwa für die Runde, das Forum und das Fondeschiff, unter den Honoraren für externe Berater budgetiert und verbucht. Neu werden diese Ausgaben unter Reisekosten und Spesen geführt, wodurch die Kosten für externe Berater unter dem Budget bleiben.



## Erfolgsrechnung - Ertrag

Der Ertrag liegt mit CHF 8'081 knapp über dem Budget. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Gesamteinnahmen um knappe 5 %. Die Finanzierungsstruktur bleibt stark von den Gemeindebeiträgen geprägt. Mit 73 % des Transferertrages steuern sie den grössten Beitrag bei, gefolgt vom Kanton/Bund (18 %) und privaten Unternehmen (9 %).



## Bilanz

Nach der Verbuchung des diesjährigen Ertragsüberschusses beträgt das Eigenkapital per 31.12.2025 CHF 322'915.

# Bilanzbericht

Bilanzprüfung gemäss § 16 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden und der Gemeindeverbände des Kantons Aargau. Die Bilanzprüfung für die Rechnung 2025 erfolgte durch die BDO AG.



Tel. 062 834 91 91  
www.bdo.ch

BDO AG  
Entfelderstrasse 1  
5001 Aarau

## Bericht des Wirtschaftsprüfers über die Review ausgewählter Angaben und Bestandteile der Bilanz an die Kontrollstelle und den Vorstand des

Gemeindeverbandes Lebensraum Lenzburg Seetal

Auftragsgemäss haben wir eine Review von ausgewählten Angaben und Bestandteilen der Bilanz des Gemeindeverbandes Lebensraum Lenzburg Seetal für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr vorgenommen.

Unsere Review umfasste die in § 16 lit. a) - e) Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden und der Gemeindeverbände des Kantons Aargau (Finanzverordnung) vom 19. September 2012 (Stand 1. Januar 2021) vorgesehenen folgenden Elemente:

- korrekte Zuweisung der Aktiven und Passiven gemäss geltendem Kontenplan,
- korrekte Übertragung der Schlussbilanz des Vorjahres in die Eingangsbilanz des Rechnungsjahres,
- formelle Prüfung der Saldonachweise der Bilanzkonti,
- Prüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Aktiven sowie Angemessenheit und Höhe der bilanzierten Passiven,
- Prüfung der Rechtmässigkeit allfälliger Kapitalanlagen gemäss den Bestimmungen der Verordnung.

Für die Bilanz ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die ausgewählten Angaben und Bestandteile der Bilanz abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in den ausgewählten Angaben und Bestandteilen der Bilanz erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Bilanz zugrunde liegenden Daten.

Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die in § 16 lit. a) - e) der Finanzverordnung erwähnten Elemente für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr des Gemeindeverbandes nicht in allen wesentlichen Belangen eingehalten wurden.

Unser Bericht dient einzig dem Zweck der Information der Kontrollstelle, des Vorstandes und der allfälligen Übernahme in den Schlussbericht der Kontrollstelle.

Aarau, 18. Februar 2026

BDO AG

Felix Laube  
Mandatsleiter  
Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Schärer  
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage  
Bilanz per 31. Dezember 2025

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

# Revisionsbericht

Die Rechnungsrevision wird jährlich durch zwei vom Vorstand gewählten Revisoren durchgeführt. Für die Rechnung 2025 verantwortlich waren: Manfred Zwahlen, Leiter Abteilung Finanzen, Gemeinde Niederlenz und René Räber, Meisterschwanden.

## Bestätigungsbericht

Gemeindeverband: Lebensraum Lenzburg Seetal

Rechnungsprüfung 2025

Rechnungskreis: Lebensraum Lenzburg Seetal

## Bestätigungsbericht

Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung und die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2025 geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Wir haben die Detailkonti und Zusammenzüge sowie die übrigen Angaben der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Das Prüfungsurteil berücksichtigt zudem die Ergebnisse der externen Bilanzprüfung (gemäss § 94c Abs. 2 des Gesetzes über die Einwohnergemeinden vom 19. Dezember 1978 sowie § 16 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden, Gemeindeverbände und Gemeindeanstalten vom 19. September 2012), welche durch die Firma BDO AG, Aarau durchgeführt wurde.

### Aufgrund unserer Prüfung bestätigen wir, dass

1. die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist;
2. die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmen;
3. die Buchführung, die Darstellung der Vermögenslage und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen<sup>1</sup>.

### Antrag:

Wir empfehlen dem Vorstand die Genehmigung der Jahresrechnung 2025.

Lenzburg, 3. März 2026

Revisoren Verband Lebensraum Lenzburg Seetal

René Räber (Leiter Finanzen a.d. Meisterschwanden)



Manfred Zwahlen (Leiter Finanzen Niederlenz)



## 8. AUSBLICK

Mit der konstituierenden Sitzung im Januar 2026 startet die neue Legislaturperiode. Wir begrüßen acht neue Vorstandsmitglieder. Gemeinsam mit dem neu gewählten Präsidium und weiteren Schlüsselpersonen bringen sie frische Ideen und Impulse für die Entwicklung des Lebensraums.

Nachdem der Grosse Rat Mitte Januar 2026 dem Vorhaben «Wirtschaftsförderung in Potenzialräumen» zugestimmt hat, gilt es zu prüfen, ob sich der LLS als Gesamtverband bewerben möchte. Dieser dürfte auch die Diskussion über die Erwartungen an die Standortförderung beeinflussen. Dies und die geplanten Satzungsänderungen sollen an der Strategieklausur im Juni behandelt werden.

Vom Kanton erwarten wir zudem eine Konkretisierung der gesundheitspolitischen Gesamtplanung (GGpl) und der Versorgungsregionen. Wir werden prüfen, ob und in welchem Umfang der LLS hier Aufgaben übernehmen kann, um die Mitgliedsgemeinden bei der Gründung von regionalen Versorgungsregionen zu unterstützen.

Im Herbst stehen spannende Veranstaltungen bevor: die KEK-Seetalkonferenz in Kooperation mit IDEE SEETAL, das «Forum Wirtschaft trifft Politik» sowie der CEO-Anlass «die runde». Ein ereignisreiches zweites Halbjahr ist garantiert.

Lebensraum Lenzburg Seetal



Genehmigt durch den LLS Vorstand; 25. März 2026



## IMPRESSUM

**Lebensraum Lenzburg Seetal**

Niederlenzerstrasse 25 - 5600 Lenzburg

info@lebensraum-ls.ch - lebensraum-ls.ch - [LinkedIn](#)

©2025, Lebensraum Lenzburg Seetal